

Bildungsbereich Verwaltung – Beitrag zum Handlungsprogramm

Handlungsfeld I: BNE- Aus- und Fortbildungen, welche die städtischen Nachhaltigkeitsziele und Gestaltungsmöglichkeiten praxisnah vermitteln

Handlungsfeld II: Kommunikation und Vorbildfunktion aller Ebenen nach innen und außen

Handlungsfeld III: Engere Kooperation mit kommunalen Spitzenverbänden, Freistaat Bayern, Bund und Zivilgesellschaft

Handlungsfeld I: BNE- Aus- und Fortbildungen, welche die städtischen Nachhaltigkeitsziele und Gestaltungsmöglichkeiten praxisnah vermitteln		
Strategische Ziele (SZ) Was soll erreicht werden? Langfristige Ziele: 5-10 Jahre (bis 2030)	Operative Ziele (OZ) Leiten sich aus den strategischen Zielen ab. Kurzfristige Ziele: bis ca. 3 Jahre (bis 2023) Mittelfristige Ziele: 3-5 Jahre (bis 2025)	Maßnahmen (M) Listen Sie die konkreten Aktivitäten für die Zielerreichung auf. Sofern sich eine Maßnahme auf mehr als ein operatives Ziel bezieht, verweisen Sie auf dieses in Klammern. Bitte beschreiben Sie die Maßnahmen auf dem separaten Maßnahmenblatt.
SZ 1: Nachhaltigkeit/ nachhaltige Entwicklung, auf Grundlage der SDGs (Sustainable Development Goals), ist als Querschnittsthema in der Ausbildung von Nachwuchskräften integriert.	OZ1: Die Nachwuchskräfte kennen die Grundprinzipien von nachhaltiger Entwicklung durch Schulungen in den Einführungstagen und Aktionstagen der Ausbildungs-/ Studienzeit.	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.1: Die Einführungstage für Nachwuchskräfte an der LHM werden dahingehend weiterentwickelt, dass dem Thema Nachhaltigkeit ein fester Slot eingeräumt wird. Informationen zur Klimaneutralität und Nachhaltigkeitsstrategie in MUC, Wilma-Auftritt zum Thema BNE, Verpflichtung zur Umsetzung der Sustainable Development Goals etc.) innerhalb dieser Einführungstage. Hinweis auf Aktionstag, der im Laufe des Studiums/ der Ausbildung stattfinden wird. • M 1.2: Die bereits bestehenden Aktionstage innerhalb der Referate für Auszubildende/ Studierende werden um einen Aktionstag zum Thema „Nachhaltigkeit“ ergänzt. Dieser ist dann ein fester Bestandteil der Ausbildung bzw. des Studiums. Alle Studierenden/ Auszubildenden nehmen im Laufe der Studienzeit einmal an einem Aktionstag zum Thema Nachhaltigkeit teil. • M 1.3: Für die Aktionstage und die Einführungstage, gemäß der Maßnahmen 1.1 und 1.2, wird eine eigene Arbeitsgruppe

		<p>geschaffen, die diese konzipiert und ggf. umsetzt. Ressourcen (personell und finanziell) müssen zur Verfügung gestellt werden.</p>
<p>SZ 2: BNE und Themen der Nachhaltigkeit sind fester Bestandteil der Fort- und Weiterbildungsangebote der LHM für alle Mitarbeiter*innen der Verwaltung.</p>	<p>OZ 2.1: Allen Mitarbeitenden der Verwaltung der LHM sind die Grundlagen der Nachhaltigkeit und der SDG´s vermittelt. Es wird versucht eine möglichst große Reichweite zu erreichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.1: Einrichtung einer Arbeitsgruppe, die mit Blick auf BNE und Nachhaltigkeit Infomaterial zusammenstellt, sowie Fort- und Weiterbildungsangebote konzipiert und umsetzt bzw. delegiert. Dies ist notwendig für die Umsetzung der folgenden Maßnahmen 1.2-1.5. • M 1.2: Digitale Maßnahmen werden zielgruppenorientiert konzipiert und den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt. Die Teilnahme soll verpflichtend sein. Hierbei handelt es sich nicht um WEB-Seminare, sondern um digitale Lerneinheiten mit einer Zertifizierung (analog der Datenschutzerinheit). • M 1.3: Infomaterialien zu den unterschiedlichen Bereichen von BNE und Nachhaltigkeit werden konzipiert und für alle Mitarbeitenden über Wilma und den Dienstwegen zur Verfügung gestellt. • M 1.4: Präsenzfortbildungen werden nach Bedarf und zielgruppenorientiert konzipiert und den Mitarbeitenden die Teilnahme durch die Dienststellen ermöglicht. Nach Bedarf werden aufbauend, auf den bereits bestehenden bzw. geplanten Maßnahmen Präsenzfortbildungen weiterentwickelt oder neu konzipiert. • M 1.5: Es wird eine verpflichtende Schulung (ggf. im F031 inkludiert oder als eigenes Modul) „Nachhaltige Entwicklung für Führungskräfte“ im Fortbildungsangebot integriert. Führungskräfte sollen somit befähigt werden, als Multiplikator*innen für ihre Mitarbeitenden zu fungieren.

	<p>OZ 2.2 (bis 2025): Fachspezifische Fortbildungsangebote, die Kenntnisse zu Nachhaltigkeitsaspekten zur Vergabe vermitteln werden konkret für Mitarbeiter*innen der Vergabestellen der Stadtverwaltung und anderer Stellen, die mit Beschaffung und Vergabe befasst sind zur Verfügung gestellt (Da sie zu diesem Thema ein vertieftes Wissen für ihre Arbeit benötigen). Diese Maßnahme ist bereits Bestandteil des Fortbildungsprogramms und soll auch zukünftig angeboten werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.1: Es werden Bildungsangebote/ Fortbildungen zu den Themen der nachhaltigen Beschaffung und Ausschreibungen angeboten und aktiv beworben, auf die die Mitarbeiter*innen, die im Bereich Vergabe arbeiten, Zugriff haben. • M 1.2: Infomaterialien zur nachhaltigen Beschaffung und Ausschreibung werden konzipiert und für die Mitarbeitenden über Wilma und den Dienstweg zur Verfügung gestellt.

Handlungsfeld II: Kommunikation und Vorbildfunktion aller Ebenen nach innen und außen		
SZ1: Bis 2030 wird bei den Beschäftigten und der Münchner Bevölkerung das Bewusstsein für Nachhaltigkeit durch eine aktive Kommunikation gestärkt.	<p>OZ1.1: Bis 2023 ist eine strategische Funktion etabliert, die BNE-Kommunikation für unterschiedliche Zielgruppen plant und umsetzt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.1.1 Einrichtung eines Stabs oder anderen geeigneten Organisationseinheit für BNE an der Stadt-/Verwaltungsspitze • M 1.1.2 Erstellung einer Kommunikationsstrategie für alle Beschäftigten und die Münchner Bevölkerung mit aktiven Elementen (Kampagnen, Meldungen, Berichte, Veranstaltungen, ...) • M 1.1.3 BNE als Teil der Nachhaltigkeitsberichterstattung etablieren • M 1.1.4 BNE als Teil der Bildungsberichterstattung und der Bildungsstrategie etablieren
(ALT: 2030 sind alle Informationen zu BNE jederzeit für Beschäftigte und die Öffentlichkeit zugreifbar)	<p>OZ1.2: Bis 2025 stehen regelmäßig aktuelle Informationen zu BNE allgemein und Maßnahmenfortschritt öffentlich zur Verfügung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.2.1 Entwicklung einer Informationsplattform/-website (Transparenz über Angebote und Aktivitäten) • M 1.2.2 vierteljährlicher BNE Newsletter inkl. Aktuellen Best-Practice-Beispielen • M 1.2.3 wöchentliche Social Media Posts zu Nachhaltigkeitsaktivitäten, Nachhaltige Tipps, etc.

		<ul style="list-style-type: none"> • M 1.2.4 halbjährliche (od. jährliche) Thementage (z.B. SDG-Tage, Klimaschutztag, ...) • M 1.2.5 BNE-Lernorte in Geoportal integrieren • M 1.2.6 Nachhaltigkeitsmobil, dass die Bürger*innen vor Ort über Nachhaltigkeitsthemen informiert und als Ort des Austausches dient
<p>SZ2: Bis 2030 wird Wertschätzung für BNE auf allen Ebenen der LHM gelebt.</p>	<p>OZ1.3: Bis 2025 wissen alle Beschäftigten, was BNE ist und wo sie Informationen zu BNE in der LHM finden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.3.1 Interne Kommunikationsplattform einrichten / bestehende WILMA-Seite ausbauen und bewerben. • M 1.3.2 Interne Nachhaltigkeitswettbewerbe/-challenges (ähnlich wie Stadtradln oder Klimaschutz-Tipps), welche das Bewusstsein für nachhaltige Lebensstile der Beschäftigten stärkt (auch zu OZ 3.3) • Hier würden zu dem auch die internen Weiterbildungsmaßnahmen passen, ggf. mit SZ2 fusionieren
	<p>OZ2.1: Bis 2025 ist BNE als obligatorischer Teil der Führungskräfte-Profile verankert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M2.1.1: Verpflichtende(s) Modul(e) / Fortbildungsmaßnahmen für Führungskräfte: fester Bestandteil des F031 oder verpflichtende Reihe zur Nachhaltigkeit für FK --> sie M1.5 oben • M2.1.2: Entwicklung von Kriterien zur Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Personalauswahl und Umsetzung im Auswahlprozess durch POR
	<p>OZ2.2: BNE wird von FK öffentlich (intern/extern) wertschätzend referenziert</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M2.2.1: (Co)Autor*innenschaft von Stadtspitze/ FK bei BNE-Veröffentlichungen wie Newsletter etc. (bspw. M1.2.2) • M2.2.2: Stadtspitze/ FK kommunizieren in Social Media zu BNE • M2.2.3: Regelmäßige Kommunikation zu BNE von 2. BM/ Stadtspitze
	<p>OZ2.3: Verwaltung verfügt über Strukturen und Methoden zur effektiven Kontrolle der Implementierung von BNE in der Stadtverwaltung (Monitoring)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M2.3.1: Mit den Referatsleitungen und Direktorium werden smarte Ziele zur Umsetzung von BNE vereinbart und in ihrer Umsetzung überwacht. • M2.3.2: Es gibt eine externe Prüfung als neutrale Begutachtungsinstanz (Audit). • M2.3.3: Einrichtung einer dedizierten BNE-Organisationseinheit.
	<p>OZ2.4: Nachhaltigkeit hat ein (Zeit-)Budget</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M2.4.1: Beschlüsse zu den strategischen Projekten der Referate und Eigenbetriebe müssen Aussagen zu BNE-Bezug beinhalten. • M2.4.2: Besuch von BNE-Veranstaltungen kann als Arbeitszeit angerechnet werden. • M2.4.3: Es wird ein Vorschlagswesen etabliert, über das Beschäf-

		tigte eigene BNE-Themen und -Maßnahmen vorschlagen können, die zur Bearbeitung ausgewählt werden.
SZ3: Bis 2030 nimmt die LHM ihre Vorbildfunktion im Bereich BNE aktiv war.	OZ3.1: Bis 2025 engagiert die LHM sich öffentlich sichtbar auf regionaler und nationaler Ebene für BNE.	<ul style="list-style-type: none"> • M3.1.1: Die LHM erarbeitet/ erwirbt eine Nachhaltigkeits-Zertifizierung, die auch BNE Elemente beinhaltet • M3.1.2: Die LHM bewirbt sich für BNE-Auszeichnungen. • M3.1.3: Die LHM engagiert sich in (ihren) Netzwerken für die Weiterentwicklung und Diffusion von BNE (s. auch OZ 3.2; evtl. auch HF IV) • M3.1.4: Führungskräfte der LHM/ die Stadtspitze übernehmen die Schirmherrschaft für BNE Maßnahmen bzw. -Veranstaltungen • M3.1.5: Die LHM bringt BNE-Challenges in Ideenwettbewerbe, Hackathons etc. mit ein.
	OZ3.2: Bis 2025 ist die LHM eine relevante Bereitstellerin von BNE-Good Practice Beispielen für andere Kommunen.	<ul style="list-style-type: none"> • M3.2.1: Die LHM stellt Dokumentation und Erfahrungsaustausch zu übertragbaren Maßnahmen zur Verfügung (s. bspw. Smart City Navigator; evtl. auch HF IV)) • M3.2.2: Die LHM etabliert ein BNE-Beratungs-Team, das sowohl für städtische Einrichtungen als auch für andere Kommunen als Anlaufstelle und Wissensdrehscheibe fungiert.
	OZ3.3: Bis 2025 gibt es in jedem Referat/ Eigenbetrieb der LHM BNE-Vorbilder (in WILMA).	<ul style="list-style-type: none"> • M3.3.1: BNE-Multiplikator*innen werden in allen Referaten/ Eigenbetrieben geschult und in WILMA vorgestellt. • M3.3.2: BNE-Maßnahmen und -Teams der Referate und Eigenbetriebe werden in WILMA / bei Veranstaltungen vorgestellt. • M3.3.3: Führungskräfte der Referate und Eigenbetriebe sprechen bei Veranstaltungen über ihre BNE-Ziele und Vorhaben. • M3.3.4: BNE-Maßnahmen der Referate und Eigenbetriebe werden regelmäßig prämiert.

Handlungsfeld III:

Engere Kooperation mit kommunalen Spitzenverbänden, Freistaat Bayern, Bund und Zivilgesellschaft

SZ1: Kooperation mit kom-	OZ 1.1: Ein interkommunaler Austausch mit kommunalen Spitzenverbänden oder im BNE-Kommunennetzwerk zur Förde-	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.1.1: In Abstimmung mit anderen Städten werden bestehende Plattformen und Netzwerke genutzt oder, falls erforderlich, eine dezidiert auf die intrakommunale Abstimmung von Aktivitäten zur
--	---	---

<p>munalen Spitzenverbänden, dem Freistaat Bayern, dem Bund und der Zivilgesellschaft zur nachhaltigen Umsetzung von BNE</p>	<p>rung von BNE im Wirkungsbereich der LHM ist etabliert. Dadurch bessere Koordinierung von Maßnahme und Programmen</p>	<p>Nachhaltigen Entwicklung ausgerichtete Plattform geschaffen. Die LHM unterstützt damit den Ausbau und die Bildung intrakommunaler und öffentlich bekannter Netzwerke, in denen gemeinsame BNE-Vorhaben realisiert werden.</p>
	<p>OZ 1.2 Zusammenarbeit mit den Fachbehörden beim Freistaat Bayern und beim Bund zur Aufnahme und Umsetzung von BNE-Instrumenten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.2.1 Die LHM nimmt in Kommunikation mit dem Freistaat Bayern dessen Impulse rechtlicher und organisatorischer Art auf und setzt sie um (Rechtsänderungen, Förderungsmaßnahmen etc.) • M 1.2.2 Die LHM nimmt in Kommunikation mit dem Bund (BMBF, BMZ und BNE-Kompetenzagentur) dessen Impulse rechtlicher und organisatorischer Art auf, setzt sie um (Rechtsänderungen, Förderungsmaßnahmen etc.), gibt Impulse und gibt Empfehlungen an den Freistaat ab.
	<p>OZ 1.3: Die LHM fördert die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Akteur*innen (z.B. Vertretungen der Wirtschaft wie IHK und Handwerkskammer, Gewerkschaften, Vereinen, etc.) durch gemeinsame Projekte und Aktionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 1.3.1: Die LHM nimmt in Kommunikation mit der Zivilgesellschaft deren Impulse auf und setzt sie um (Praxisbeispiele, Anregungen, etc.) • M 1.3.2: Die LHM fördert finanziell auch referatsübergreifende BNE-Initiativen oder Projekte und schafft dafür ein Budget in allen Referaten • M 1.3.3: Die LHM schafft Netzwerke und Plattformen, die transparent die Beteiligung und Information aller Akteur*innen ermöglichen
<p>SZ2: Die BNE-Arbeit der LHM wird in den Aktivitäten zur Nachhaltigkeit der kommunalen Spitzenverbände, bei der interkommunalen Zusammenarbeit und auf der Ebene des Freistaats Bayern und des Bundes aufgegriffen und unterstützt</p>	<p>OZ 2.1: Bei Kooperation und Austausch mit Bund, Freistaat Bayern und anderen Kommunen gibt die LHM Nachhaltigkeitssimpulse weiter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 2.1.1: Die Vertretungen der LHM aus Stadtrat und Verwaltung bringen Münchner Impulse zur Nachhaltigkeit und BNE in Fachausschüsse auf staatlicher und kommunaler Ebene ein, nehmen damit auf die Entscheidungsfindung Einfluss und schaffen ein aktives Netzwerk zu BNE und Nachhaltigkeitsthemen.
	<p>OZ 2.2: Die LHM stellt personelle Ressourcen zu Mitwirkung, Stärkung an interkommunalen Austausch zur Verfügung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 2.2.1: Monitoring der Fortschritte in der Abstimmung der BNE-Arbeit zwischen den verschiedenen Verwaltungsebenen. LHM regt eine entsprechende Gesprächsplattform an. • M 2.2.2: Best Practice Beispiele aus München werden aktiv an andere Einrichtungen weitergegeben war OZ 2.2, ist aber als Maßnahme formuliert • M 2.2.3: Kooperatives Schulungsangebot für Vertretungen und Mitglieder kommunaler Spitzenverbände etablieren (Achtung: Über POR klären, ob diese Maßnahme keine Konkurrenz zur Bayerischen Verwaltungsschule auslöst)

<p>SZ3:</p> <p>Berichtswesen zur Kooperation mit kommunalen Spitzenverbänden, dem Freistaat Bayern, dem Bund und der Zivilgesellschaft zur nachhaltigen Umsetzung von BNE</p>	<p>OZ 3.1: Regelmäßiger Nachhaltigkeitsbericht mit BNE-Teil fördert die Umsetzung von BNE durch übersichtliche und verständliche Darstellung der interkommunalen Zusammenarbeit und Abstimmung mit Landes- und Bundesebene sowie der Kooperation mit der Zivilgesellschaft</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 3.1.1: Sammeln von guten Praxisbeispielen in der Landeshauptstadt München, anderen Kommunen und Organisationen und anderen staatlichen Ebenen • M 3.1.2: Vorstellen von Nachhaltigkeits-Pionier*innen und guten Praxisbeispielen im Nachhaltigkeitsbericht der Landeshauptstadt München und anderen staatlichen Ebenen im Intranet und in stadtweiten Newslettern, Social Media, Kurzfilme, etc. (siehe dazu auch HF III)
	<p>OZ 3.2: Systematische und regelmäßige Veröffentlichung von Praxisbeispielen zu nachhaltiger Entwicklung als Anreiz zur Anwendung und zur Förderung neuer kreativer Ideen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • M 3.2.1: Sammeln von guten Praxisbeispielen in der Landeshauptstadt München, anderen Kommunen und Organisationen und anderen staatlichen Ebenen vgl. 3.1.1 • M. 3.2.2: Interne und externe Kommunikation über Intranet, Internet, Newsletter und zentrale Nachhaltigkeitsplattform gewährleistet